

# Indiana Tribune.

— Erscheint —  
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 O. Marylandstr.

Die täglich „Tribune“ kostet nur den Kreisler 5  
Cent pro Woche. Sie Sonntags 5  
Cent pro Woche. Sie müssen 15 Cent.  
Der Vorzug ist in Voraußendienstung 20 per  
Cent.

Indianapolis, Ind., 13. Februar 1885.

Es wird besser.

Aus der Criminalstatistik des deutschen Reiches für das Jahr 1883 geht nach dem „Frankfurter Journal“ hervor, daß 1) die Zahl der verurteilten Personen gegen das Vorjahr nur um 160 gestiegen ist; eine Zunahme, die mit der allgemeinen Bevölkerungszunahme jedenfalls nicht gleiches Schrift gehalten hat; 2) die Zahl der jugendlichen Verurteilten (unter 18 Jahren) ziemlich bedeutend herabgegangen ist und daß 3) die Verurteilungen wegen Diebstahls, Hölzer, Betrugs, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung, welche einen Hauptfaktor für die Beurteilung der allgemeinen Moralität liefern, trotz des erhöhten Verfehlens abgenommen haben.

Die Vermeidung der jugendlichen Verbrecher ist von großer Bedeutung und liegt zugrund davon, daß Schule und häusliche Erziehung immer aufzuhaltende ihre Schuldigkeit thun und daß die sozialen Verhältnisse eine günstige Entwicklung gewinnen, welche sich unabhängig von einem überwiegenden Einflusse der Kirche vollzieht. Was die unter 3. aufgeführten Delikte betrifft, so würde sich das Resultat unfehlbar noch viel günstiger gestalten, wenn die Statistik sich zugleich damit befasse hätte, auch die Zahl der Fälle festzustellen und damit das Contingent der Gewohnheitsverbrecher auszuschließen, das mit seinem „eisernen Befund“ das allgemeine Bild niemals zu alterieren vermag.

Sehr wichtig ist ferner die Abnahme der Verbrechen gegen die Sittlichkeit, für ist, sie ist so recht geeignet, einen Zug in das gegnerische Truggebäude zu dringen und der allgemeinen Moralität ein gutes Zeugnis auszuteilen. Dasselbe gilt von den Mordfällen, die von 1011 auf 871 sanken. Eine geringe Abnahme der Beleidigungsfälle und der leichteren Körperverletzungen kann nicht sehr schwer in's Gewicht fallen, sie wird mit Beding durch den gesteigerten Verkehr und das erhöhte Leben in den Verkehrscentren.

Die Verbrechen des Mordes und Todtstötung hatten sich gegen das Jahr 1882 um 3 verringert, während die Zahl von 317 für den ganzen Umfang des Reiches nicht als eine zu besonderer Bevölkerung veranlassende angesicht ist. Und gerade hier steht unsere Criminalstatistik noch nicht auf der erforderlichen Höhe, indem sie das psychologische Moment außer Betracht läßt, welches die hier in Nede- schaften erst ihrem wahren Charakter nach kennzeichnet. Die Reigung zu Gewaltthaten, welche während einer gewissen früheren Periode hier und da vorkommen, hat abgenommen.

In dieser Anzahl darf man sich auch nicht durch den Umstand beeinflussen lassen, daß eine gestiegene Publizität sofort von jedem Verbrechen die weite Kunde giebt und manche Vorzüglichkeit keine besseren Aufgaben kennen, als eine formelle Schreibensammer zu etablieren und sensationell auszustatten. Selbst in ihrer bis jetzt noch unvollkommenen Gestalt giebt also die Reichscriminalstatistik für 1883 ein ziemlich trübsliches Bild.

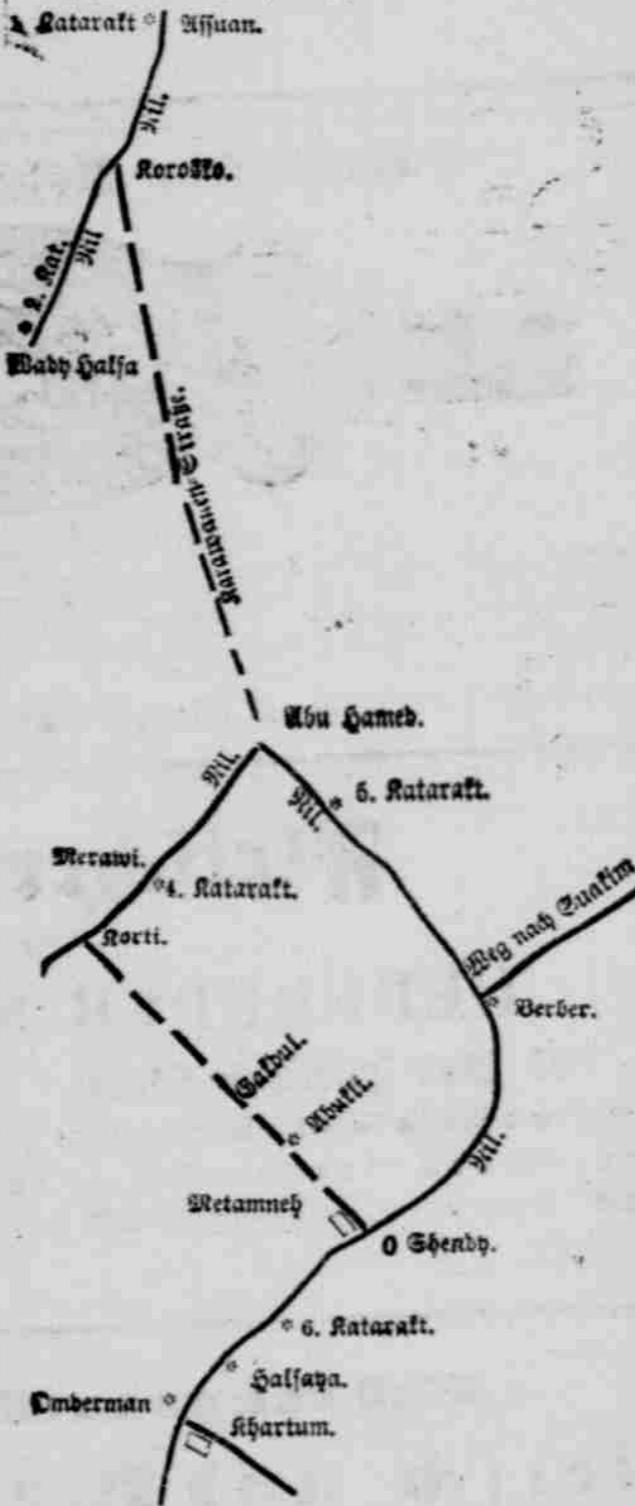
Einen weiteren Beweis dafür, daß die Verbrechen abnehmen, liefert die zum ersten Male erschienene statistische Über- sicht aller in preussischen Gefangenissen eingekreisteten Gefangen. Die Gesamtzahl der im Laufe des betreffenden Gesamtjahrs eingeführten Gefangenen aller Kategorien betragt 1881—1882 620,404 Köpfe, 1882—83 583,161, 1883—84 547,930; sie ist also in zwei Jahren um 72,474 oder 11,7 p. h. heruntergegangen. Auch die durchschnittliche Tagesbelagung ist von 32,698 über 31,533 auf 27,760 Köpfe, also um 15,1 p. h. gefallen. An dieser Abnahme sind alle Gefangenencategorien beteiligt, insbesondere ist die Zahl der Unter- hängungsgefangenen von 143,715 zu 131,500, die der Strafgefangenen mit Gefangenstrafe von 307,490 auf 265,476, die der zur Haft verurteilten Strafgefangenen von 167,974 auf 133,679 herabgegangen. Allerdings müssen 16,084 im Jahre 1883—84 separat gezählte Polizeigefangene zu den für dieses Jahr ermittelten Unterhängungs- und Haftgefangenen zugerechnet werden, wenn man Vergleiche anstellen will, denn in den betreffenden Zahlen der früheren Jahre sind alle derartigen Polizeigefangenen mit eingerechnet. Immerhin aber ist die Abnahme bedeutend genug, um den Schluss zu rechtfertigen, daß die Zahl der Unterhängungs- und der Strafgefangenen im Königreich Preußen in erheblicher Abnahm begriffen ist.

Auch nach den neuesten, wenn auch immer noch nicht vollkommenen, statistischen Erhebungen müssen wir mühsam zu dem Schluß gelangen, daß das genannte Blatt fort, daß von einer Verhinderung auf dem Gebiete der Criminalität nicht die Rede sein kann, daß vielmehr eine fortwährende Erfahrung wahrnehmbar ist. Sensationale politische Attentate und Mord durchen, nebenbei bemerkt, selbstverständlich der Qualität nach außer Betracht bleiben und müssen bei einer allgemeinen Statistik in die gewöhnlichen Rubriken eingetragen werden.

Was noch fehlt, um die criminalistischen Zahlen weiter herabzudrücken, ist eine Reform der Strafanstalten und des Gefangenheitswesens überhaupt. An der Erkenntnis, daß eine solche Reform notwendig sei, fehlt es nirgends, und hoffentlich werden die, namentlich finanziellen Schwierigkeiten, die sich ihrer Durchführung entgegenstellen, auf die Dauer keine unüberwindlichen sein.

## Wer ist Schuld?

Zur Beleuchtung der Frage, wer die Schuld an den unglücklichen Vorgängen im Sudan trägt, dienst u. A. ein Aufsatz von dem ehemaligen amerikanischen Obersten und späteren ägyptischen Staatschef C. P. Stone, besser bekannt unter dem Namen Stone Pasha. Dieser Aufsatz wurde gefasst, ehe die Nachricht von dem Thalat Khartum's eingetroffen war. Er kommt nicht den Charakter einer Auseinandersetzung und stützt sich überwiegend auf amtliche Papiere. Die Ausführungen Stone's folgen hier im Auszuge. Die nachfolgende Karte des Kriegsschauplatzes im Sudan veranschaulicht Stone Pasha's Ausführungen.



Am 26. August 1884 empfing General Lieutenant Stephenson, der damals die britischen Truppen in Egypte befehligte, von Markgrafen von Hartington, der nach dem Oberkommando zeitweilig durch Lord Wolseley abgelöst werden. Stephenson hatte ebenso abgelöst werden. Stephenson hatte nämlich den von Wolseley ausgearbeiteten Plan, mittels kleinen Booten über die Katarakate dem Gen. Gordon zu Hilfe zu kommen, sehr barf abgewiesen, als Pennsylvanien oder Massachusetts und mit der Vermeidung der Unterrichtsschule für die Weisen hält für die Farbigen gleichen Schritt.“

An der texanisch-mexikanischen Grenze herrschte der Kriegszustand mit belästigenden Scharmüllern und brohenden größeren Gefechten. In Carizzo Springs, Texas, befreundeten sich einige mexikanische Freibücher im Gefangen- und hundert ihrer Landsleute und Gefosse haben sich zu jungen Leuten, um sie mit Gewalt zu befreien, ihre Räumung zu befreien und gelegentlich auch weitere Beute zu machen. Die bedrohten Texaner haben sich ihrerseits militärisch organisiert, um den Marodeuren entgegenzutreten, und an verschiedenen Stellen ist es, wie aus San Antonio gerichtet wurde, bereits bereit, zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Im Januar 1881 ging der

Dr. H. S. Cunningham

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. C. C. Everts

Deutscher Zaharzt

147 O. Washington u.

Pennsylvania Str.

Dr. D. G. Pfaff

Arzt, Wundarzt

und Geburtshelfer

Dr. H. O. Pantzer

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. — Telefon 242.

M. R. Stoye, Manager.

Mineral-Wasser

Sparkling Campaign Beer u. Little Belfair Ginger and Celery Water.

Mineralien werden überzeugt auf Bestellung gefüllt. Säntanen werden auch vermietet.

226, 228 S. 230 Süd Delaware Str.

Indianapolis, Ind.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office & Kunden: 8—9 Mr. Morris, 12—2 Mrs.

7—8 Mr. Eberle.

Telefon nach George H. Morris' Appartement.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Stra